

3-Tagestour der DAV-Jugend rund um die Benediktenwand (3.8.-5.8.2004)



So da standen wir mal wieder alle mehr oder weniger fit um 7:50 Uhr am Schaftlacher Bahnhof und sahen gespannt unserer diesjährigen 3-Tagestour entgegen. Dieses Jahr wurden wir wieder von Vestl Landenhammer, Christl Korinth und nach einer zweijährigen Pause auch wieder von Mike Korinth begleitet und durften uns über drei neue Gesichter freuen. Wir, das waren: Lisa Beninga, Josef Schröttle, Stefanie Reber, Vroni Landenhammer, Flori Landenhammer, Anderl Petermüller, Beni Petermüller, Eva Westermeier, Andrea Korinth.

Angefangen hat die Tour gleich ganz gut, indem die BOB einen Oberleitungsschaden hatte, der uns 10 Minuten länger warten lies. Nachdem wir in Lenggries angekommen waren brachte uns netterweise ein Bus in die Jachenau. Von dort aus gingen wir in Richtung Lainbachtaler Wasserfälle los, wo wir unsere erste ergiebige Pause machten. Dabei wären zwei Bergsteigerinnen bei dem Versuch sich zu entleeren fast abgestürzt. Erfrischt durch das kalte Wasser zogen wir wieder los und waren erstaunt, wie steil es nun voranging. Die nächste Pause vertrieben wir uns mit einer Ameisenschlacht. Im Vergleich zum letzten Jahr mussten wir nur 122 Stufen zurücklegen was für uns ja ein „Klacks“ ist. Nach fünf Stunden sind wir endlich an der Tutzinger Hütte (1327m) angekommen. Beim Beziehen unser Bettenlager stellten wir Mädels mit Erschrecken fest, dass wir zwei Mitschläferinnen haben, die sich später als fürchterlich nervig und laut schnarchend heraus stellten. Das Abendessen war teilweise zu stark gewürzt, was uns zum schnellen Austrinken unseres spendierten Skiwassers anregte, aber wir haben es alle überlebt. Bevor wir in unsere Betten fielen mussten sich einige von erst noch von den Schock namens Stromausfall erholen (21:35Uhr).

Am nächsten Tag zogen wir einigermaßen ausgeschlafen und wohl gestärkt Richtung Benediktenwandgipfel los, wobei es zu einigen Wetten kam, die um unsere Schnelligkeit gingen. Auf dem Weg nach oben begegneten wir noch einen Steinbock, der sich geduldig von uns fotografieren lies. Vom Gipfel (1801m) wurden wir durch einen Dohlenangriff schnell wieder vertrieben. Runter gings den steilen Altweibersteig wo uns Beni und Flori mit Tannenzapfen bombadierten. Die lang ersehnte Pause verbrachten wir mal

wieder in Gesellschaft von Ameisen. Nach sieben Stunden anstrengender Wanderung erreichten wir endlich wieder die Tutzinger Hütte, wo uns als Belohnung eine Runde Skiwasser ausgegeben wurde. Das Abendessen war diesmal sehr gut und den Rest des Abends verbrachten wir mit Kartenspielen und Wahrsagerei, wobei einer unserer Kameradinnen (Steffi) vorausgesagt wurde, dass sie den 3.Tag nicht überleben wird (was Gott sei Dank nicht geschehen ist). Ein sehr lustiges abschließendes Kartenspiel sorgte für lang andauernde Lachkrämpfe im Mädchenlager.

Nach einer doch sehr geruhsamen Nacht und einem Abschlussfoto ging es in Richtung Brauneck weiter, wobei uns gleich mehrere sehr widerspenstige Kühe den Weg versperrten. Wir mussten feststellen, dass das Schild „nur für Geübte“ nicht übertrieb. Es war wirklich reine Kletterei! Nach vier Gipfeln machten wir endlich Mittagspause, bei der wir uns an massenhaft Steinbockmist und Segelfliegern erfreuen konnten. Nach dem fünften Gipfel haben wir endlich das Brauneck erreicht. Auf dem steilen Weg nach unten gab es noch einen kleinen Schwächeanfall (gell, Eva!) und eine verzweifelte Suchaktion nach Wasser, die nicht erfolglos blieb. Als wir endlich unten ankamen, wurden die Elterntaxifahrer stürmisch begrüßt. Wir setzten uns dann noch gemeinsam zu Runde Eis und Kaffee zusammen.

Es war eine wirklich schöne Tour bei teilweise vielleicht etwas zu heißem Wetter und wir möchten uns bei unseren Aufsichtspersonen bedanken, dass sie uns mitgenommen haben und hoffen, dass sie für nächstes Jahr wieder eine so schöne Tour planen.

Eva Westermeier
Andrea Korinth